

NIEDERSCHRIFT DER SITZUNG

Sitzungsnummer: JHA/05/2007
Gremium: Jugendhilfeausschuss
Tag: Dienstag, 19.06.2007
Ort: Rathaus an der Volme, Ratssaal
Beginn: 16:15 Uhr

A. TAGESORDNUNG

I. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Bündnis für Familien/Verabschiedung von Frau Walter
3. Offene Ganztagschule
Finanzielle Mehrbedarfe durch notwendige Umstrukturierung der Personal-
ausstattung
Vorlage: 0555/2007
4. Nutzung von Schulhöfen als Spielflächen/Problemlösung
-Abendliche Schließung des Schulhofes der Grundschule Eilpe,
Selbecker Straße 55
Vorlage: 0271/2007
5. Problemlösung Parkplatznutzung Grundschule Hestert
6. Anliegen der Jugendräte
7. Familienzentren in Hagen
Vorlage: 0565/2007
8. Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände/Freie Träger der Jugendhilfe, Jugendver-
bände und sonstige Träger der Jugendhilfe
Hier: Jahresberichte 2006
Vorlage: 0542/2007
9. Anfragen nach §6 Abs. 8 der GeschO des Rates



B. SITZUNGSVERLAUF

I. Öffentlicher Teil

Beginn des öffentlichen Teiles: 16:15 Uhr

1. Mitteilungen

Zusammenfassung:

Herr Strüwer begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses und des Jugendhilfeausschusses zur gemeinsamen Sitzung. Er berichtet, dass der Jugendhilfeausschuss im Anschluss an die gemeinsame Sitzung noch weitertagen wird. Des weiteren schlägt Herr Strüwer vor, nicht nur den TOP OGS gemeinsam zu beraten, sondern auch die TOP zur Grundschule Eilpe und Grundschule Hestert, da beide Ausschüsse von diesen Angelegenheiten betroffen sind.

Auch Frau Herms begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder herzlich und erklärt sich damit einverstanden, die Punkte, die ebenfalls den Schulausschuss betreffen, gemeinsam zu beraten.

Herr Strüwer teilt mit, dass im Jugendhilfeausschuss als neue Mitglieder noch Frau Schmieta und als Stellvertreter Herr Fröhning von der ARGE zu verpflichten sind. Da lediglich Herr Fröhning als Stellvertreter anwesend ist, wird dieser von Herrn Strüwer verpflichtet.

Frau Herms teilt mit, dass die Heinrich - Heine Realschule durch Brandstiftung erheblich geschädigt ist. Erste Einschätzungen der Schäden liegen vor, diese sind aber noch keinesfalls abschließend.

Nach Wahrnehmung eines Termins vor Ort in der Gasstr. steht fest, dass die Räumlichkeiten für die betroffenen 500 Schüler ausreichen, so dass der Unterricht nach den Sommerferien in der ehemaligen FHöV Gasstr. stattfinden wird. In Zusammenarbeit mit der Hagener Straßenbahn wird ein Buspendeldienst für Schüler und Lehrer eingerichtet.

Die von Herrn Breddermann – auf Bitte schriftlich eingereichten Fragen zu dieser Mitteilung betreffen ausschließlich den Schulausschuss, so dass die Beantwortung dort in der nächsten Sitzung nach den Sommerferien erfolgt.

2. Bündnis für Familien/Verabschiedung von Frau Walter

Zusammenfassung:

Herr Strüwer verabschiedet Frau Walter vom Bündnis für Familien. Er bedankt sich noch einmal ausdrücklich für die von ihr geleistete Arbeit. Künftig wird Frau



Schmitz die Berichterstattung im JHA übernehmen.
Frau Walter bedankt sich für die Aufmerksamkeit und appelliert an alle Ausschussmitglieder, weiterhin als Multiplikatoren zu dienen, damit auch in Zukunft viel für die Hagener Familien getan wird.

3. **Offene Ganztagschule** **Finanzielle Mehrbedarfe durch notwendige Umstrukturierung der Personalausstattung** **Vorlage: 0555/2007**

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Herms stellt noch einmal heraus, dass die Entscheidung zur OGS eine wichtige zukunftsweisende Entscheidung ist. Ihres Erachtens nach wurde im Unterausschuss ein guter Kompromiss gefunden.

Herr Strüwer und Herr Hermann fassen nochmals die Ergebnisse des Unterausschusses betreffend OGS für die Ausschussmitglieder zusammen. Schwerpunktmäßig werden dabei die sozialen und finanziellen Komponenten in den Vordergrund der Betrachtung gestellt.

Herr Gebauer weist darauf hin, dass die Träger gerade in personeller Hinsicht Verlässlichkeit benötigen, die durch freiwilligen Einsatz der Bürger, der nach wie vor willkommen ist, nicht gewährleistet wird. Er spricht sich für eine Befristung für die Dauer von 3 Jahren aus und teilt mit, dass von den sogenannten 1- Euro- Maßnahmen 5 Mitarbeiter übernommen werden könnten.

Diese Einschätzung teilt auch Frau Simon, die von einem Projekt in Bonn berichtet, welches mit sog. Seniorpartnerschaften arbeitet und in Bezug auf Verlässlichkeit identische Erfahrungen gemacht hat.

Ebenfalls geteilt wird diese Einschätzung von Frau Köppen, die verdeutlicht, dass qualifizierte Tätigkeit ihren Preis hat und die Aufgabe nicht unter dem Gesichtspunkt einer ausschließlichen Kostenminimierung geleistet werden kann, da Hartz IV- Kräfte qualifiziertes Fachpersonal nicht zu ersetzen vermögen.

Darüber hinaus weist Frau Heukeroth auf das Erfordernis der Schaffung von Qualitätskriterien und Qualitätsentwicklung hin, wobei nach ihrer Auffassung die Schulen insoweit einzubinden sind.

Im Anschluss an die Diskussion berichtet Herr Strüwer zusammenfassend, dass die genannten Punkte bereits Gegenstand der permanenten Diskussion sind, die auch fortgesetzt wird. Dementsprechend findet im Jahr 2008 eine weitere gemeinsame Sitzung der beteiligten Ausschüsse zum Thema OGS und Qualität statt.

Herr Schledorn problematisiert das Erfordernis eines Fachkräfteeinsatzes anstelle der derzeit praktizierten Regelung. Er bittet dem Protokoll eine Aufstel-



lung beizufügen, welcher Träger an welcher Schule tätig ist (**siehe Anlage**).

Herr Kurrat führt aus, dass 27 % der Hagener Bevölkerung Senioren sind und problematisiert insoweit, ob eine aktive Einbeziehung seitens der Träger erfolgt oder ob hier schlicht abgewartet wird, ob sich Freiwillige melden.

Herr Strüwer regt hierzu an, diesbezüglich Vereine einzubinden.

Herr Hermann beantwortet die Anfrage von Herrn Decker bezüglich der Höhe der Regiekosten dahingehend, dass 5 % des Auftragswertes als Regiekosten anerkannt sind, was auch für die Kooperationspartner Geltung hat.

Herr Haensel regt ein Kurssystem zur Förderung des Ehrenamtes an und wiederholt sein Angebot zur Offenlegung der Regiekosten.

Beschluss:

Das vorgestellte Konzept gemäß Punkt 3 der Vorlage i.V.m. Anlage 2 der Vorlage wird ab dem Schuljahr 2007/2008 so beschlossen.

Die anteiligen Haushaltsmittel für 2007 i.H.v. 97.450 € werden als überplanmäßige Mittel aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Die Haushaltsmittel i.H.v. 233.880 € pro Haushaltsjahr für die Folgejahre inklusive des Schuljahres 2009/2010 werden zusätzlich aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Die Vorlage wird bis zum 31.08.2007 umgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

<input type="checkbox"/>	Einstimmig beschlossen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mit Mehrheit beschlossen
<input type="checkbox"/>	Einstimmig abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Abgelehnt bei Stimmgleichheit
<input type="checkbox"/>	Ohne Beschlussfassung
<input type="checkbox"/>	Zur Kenntnis genommen
<input type="checkbox"/>	

Dafür: 10

Dagegen: 1

Enthaltungen: 0



4. **Nutzung von Schulhöfen als Spielflächen/Problemlösung**
-Abendliche Schließung des Schulhofes der Grundschule Eilpe, Selbecker Straße 55
Vorlage: 0271/2007

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Die Verwaltung hat den Vorschlag unterbreitet, 6000,00 € zur Verfügung zu stellen, um einen Schließdienst zu beauftragen, der für die Schließung des Schulhofes der GS Eilpe ab 20.00 Uhr sorgt.

Jugendhilfeausschuss und Schulausschuss haben demgegenüber die Verwaltung beauftragt, Lösungsmöglichkeiten zu eruieren, die zum selben Ergebnis ohne Mittelaufwendung in benannter Höhe führen.

Frau Osbahr hat sowohl mit dem Hausmeister Herrn Pfeiffer, als auch mit den Anwohnern die Übernahme der Aufgabe im Sinne einer Patenschaft erörtert und ist auf einhellige Ablehnung gestoßen.

Frau Osbahr bietet sich an mit den Jugendlichen zu sprechen, um gemeinsam mit diesen eine Lösung zu finden.

Herr Wölm führt hierzu aus: Sollte sich herausstellen, dass Frau Osbahr den Schulhof ohne Dachlatte betreten könnte, sei dies ein großer Erfolg, da das Publikum schwierig ist.

Die Ausschüsse und die BZV Eilpe wünschen, bezüglich der avisierten Gesprächsbemühungen im September unterrichtet zu werden.

Beschluss:

Frau Osbahr vom Fachbereich Jugend und Soziales wird mit den Jugendlichen, die sich auf dem Schulhof aufhalten, das gemeinsame Gespräch suchen, um mit den Jugendlichen zusammen eine Lösung zu erarbeiten. Diese Lösung soll kostenneutral ausfallen. Den Ausschüssen wird in den Sitzungen nach den Sommerferien erneut berichtet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

5. **Problemlösung Parkplatznutzung Grundschule Hestert**

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Traut berichtet, nach Einführung in den Sachstand durch Herrn Strüwer, dass auch eine Bürgersprechstunde mit Jochen Weber am 12.06.2007, an der



er mit Schülern der GS Hestert teilgenommen hat, ohne neue Ergebnisse geblieben ist. Auf die Bedenken der Ausschüsse, den Schulhof während der Sommerferien als Parkplatz zur Verfügung zu stellen, da die OGS während dieser Zeit für 3 Wochen geöffnet ist, verweist Herr Weber auf die eindeutige Beschlussfassung des Rates und der BZV Haspe, die nach seiner Auffassung nicht mehr diskussionsfähig ist.

Da die Ausschüsse die Notwendigkeit der zur Verfügungstellung von Spielflächen in den Vordergrund stellen, wird der folgende Dringlichkeitsbeschluss gefasst.

Nach diesem Tagesordnungspunkt verlassen die Mitglieder des Schulausschusses die gemeinsame Sitzung.

Beschluss:

Die Freigabe des Schulhofes der Grundschule Hestert als Parkplatz für die Besucher des Freibades Hestert an den Wochenenden und während der Ferienzeit wird seitens des Jugendhilfeausschusses und des Schulausschusses abgelehnt. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich dieser Angelegenheit anzunehmen und eine möglichst zeitnahe Lösung zu finden sowie eine erneute Beratung im Rat herbeizuführen.

Abstimmungsergebnis:

<input type="checkbox"/>	Einstimmig beschlossen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mit Mehrheit beschlossen
<input type="checkbox"/>	Einstimmig abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Mit Mehrheit abgelehnt
<input type="checkbox"/>	Abgelehnt bei Stimmgleichheit
<input type="checkbox"/>	Ohne Beschlussfassung
<input type="checkbox"/>	Zur Kenntnis genommen
<input type="checkbox"/>	

Dafür: 9

Dagegen: 2

Enthaltungen: 0

6. Anliegen der Jugendräte

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Ab diesem TOP tagt allein der Jugendhilfeausschuss.



Die Jugendräte haben eine Pressekonferenz mit den örtlichen Zeitungen durchgeführt, in der insbesondere auf das nunmehr vorhandene Internetportal, welches über die Arbeit der Jugendräte berichtet, hingewiesen wurde.

7. Familienzentren in Hagen Vorlage: 0565/2007

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Herr Strüwer berichtet, dass die zu führenden Gespräche vor dem Hintergrund des Erfordernisses der Benennung gegenüber den zuständigen Ministerien bis zum 29.06 zwischenzeitlich mit vielversprechenden Perspektiven abgeschlossen sind, wobei nunmehr die Klärung von Detailfragen ansteht. Insbesondere ist die gewünschte Trägervielfalt erreicht worden.

Herr Gebauer berichtet, dass in der Einrichtung der Caritas am vergangenen Samstag die Zertifizierung zum Familienzentrum groß gefeiert worden ist.

Frau Versteeg-Schulte berichtet auf Nachfrage, dass in Hagen die Möglichkeit der Einrichtung von 31 Familienzentren als eine Weiterentwicklung der bisherigen Kitas anzusehen ist.

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den Vorschlägen aus den stadtteilbezogenen Trägerunden zur Gründung von 7 weiteren Familienzentren für Hagen ab dem Kindergartenjahr 2007/2008 zu.

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die ausgewählten Einrichtungen an das Ministerium zu melden.

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Mit Mehrheit beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Abgelehnt bei Stimmgleichheit |
| <input type="checkbox"/> | Ohne Beschlussfassung |
| <input type="checkbox"/> | Zur Kenntnis genommen |
| <input type="checkbox"/> | |

Dafür: 10
Dagegen: 1
Enthaltungen: 0



8. **Zuschüsse an Wohlfahrtsverbände/Freie Träger der Jugendhilfe, Jugendverbände und sonstige Träger der Jugendhilfe**
Hier: Jahresberichte 2006
Vorlage: 0542/2007

Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:

Frau Kurte moniert bezüglich des Jahresberichtes des DGB, dass die dortige Mittelverwendung auf Seite 90 des Berichts unklar ist.

Herr Schledorn schlägt vor, wie in der Vergangenheit die konkrete Erörterung der jeweiligen Jahresberichte mit den Trägervertretern vorzunehmen. Vor diesem Hintergrund sollen auch künftig einzelne Träger zur Erläuterung und Beantwortung von Fragen eingeladen werden.

Dieser Vorschlag wird einvernehmlich aufgegriffen.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit beschlossen |
| <input type="checkbox"/> | Einstimmig abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Mit Mehrheit abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> | Abgelehnt bei Stimmgleichheit |
| <input type="checkbox"/> | Ohne Beschlussfassung |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Zur Kenntnis genommen |
| <input type="checkbox"/> | |
-



9. Anfragen nach § 6 Abs. 8 der GeschO des Rates

Herr Schurgacz übergibt Herrn Strüwer einen Antrag der Vorsitzenden der AG 3 nach § 78 SGB VIII, der der Einladung zur nächsten Sitzung beigefügt wird.

Ende des öffentlichen Teiles: 18.20 Uhr

Gez. Strüwer
Vorsitzender

Gez. Meyer
Schriftführerin